

Kaleidoskop News

2020, Sonderausgabe

Fastenzeitprojekt: „Welt der Vielfalt - Alltagsmaterialien entdecken und verarbeiten“



Waschaktion vom 26.02. - 27.02.2020

Die christliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch (heuer war dies der 26.02.) und dauert vierzig Tage. Die Sonntage gelten nicht als Fasttage. Mittlerweile wurden die Fastenvorschriften abgemildert und die Fastenverpflichtung der einmaligen Sättigung gelten nur noch für Aschermittwoch und Karfreitag. Dennoch ist diese Zeit für viele eine Zeit des bewussten Konsumverzichtes um für die eigene seelische oder körperliche Gesundheit zu sorgen sowie als Zeichen der Solidarität mit den Armen. (vgl. Göth, Weininger 2005: 25).

Der bewusste Konsumverzicht war für die Kinder und das Team des Kaleidoskops der Grundstein für das Fastenzeitprojekt. Wobei es uns nicht um Konsum im Sinne von Einkäufen ging, sondern um die Nutzung der vielen verschiedenen Spielmaterialien. Wir gingen der Frage nach, ob es uns allen möglich ist, auf Spiele wie beispielsweise Uno, Sagaland, Spiel des Lebens oder Spielmaterialien wie Lego, Bausteine, Barby usw. zu verzichten und andere Wege zur Beschäftigung und Freizeitgestaltung zu finden. Uns fiel auf, dass wir von vielen anderen Materialien umgeben sind. So begannen wir alle gemeinsam Alltagsmaterialien wie Flaschen, Papier, Becher u. v. m. zu sammeln und beschlossen gemeinsam ein Fastenzeitprojekt mit Alltagsmaterialien durchzuführen.

Bevor jedoch unsere kreative Phase beginnen konnte, musste alle anderen Spielmaterialien aus den Regalen verstaut werden. Deswegen starteten wir mit dem Aschermittwoch gemeinsam mit einer großen Aufräum- und Waschaktion. So gab es in der Familienecke einen großen Washtag, in der Konstruktionsecke fuhren alle Autos durch die Waschstraße, im Barbyhaus wurde Frühlingsputz gemacht. Bis zum Freitag, 28.02., war alles dann ordentlich aufgeräumt und wir konnten alle sehr ordentliche aufgeräumte und saubere Räume vorfinden.



Motopädagogische Turneinheit

Zugegeben, es war auch etwas leerer geworden. Regale ohne Spielmaterialien sahen schon etwas eigenartig aus. Diese befüllten wir dann mit unserer großen Auswahl an Alltagsmaterialien und siehe da, es zog damit auch große Kreativität ein. Dies möchten wir euch allen auf diesem Weg präsentieren.

Text: Regina Lins
Fotos: Christian Müller u. Regina Lins



Die erste Projektwoche war vom Instrumentenbau geprägt. Die Kinder bauten aus diversen Rollen Regenröhren. Es entstanden Drehtrommeln aus Plastikbechern, Perlen und Stäben, sowie die verschiedensten Rasseln aus Bechern, welche mit Reis, Kirschkernen oder Kieselsteinen gefüllt und mit Kleisterpapier überzogen wurden. In den geleiteten Aktivitäten wurden Klangexperimente und Flaschenmusik sowie im Turnsaal Spiele mit Geräuschen aus Alltagsmaterialien durchgeführt.



In der zweiten Projektwoche entdeckten viele Kinder ihre schöpferischen und gestalterischen Fähigkeiten. So entstanden in der Freispielzeit große Werke: Im gelben Raum wurde ein großes Spielehaus aus verschiedenen Kartonagen gebaut. Im grünen Raum wurde für die Familienecke ein Kühlschrank und eine Waschmaschine erstellt. Zusätzlich wurde aus Pappmache verschiedenes Obst und Gemüse modelliert. Im Turnsaal fanden motopädagogische Einheiten mit Alltagsmaterialien statt.



Wir möchten allen danken, die für uns Materialien gesammelt und uns bei diesem Projekt unterstützt haben. Ebenfalls möchten wir uns bei allen Praktikantinnen und Praktikanten bedanken, die uns mit helfenden Händen und Ideen in dieser Zeit zur Seite standen.